

Alternativen zu Thuja und Kirschlorbeer im Rahmen des LEK Höfe

Thuja und Kirschlorbeer sind bei uns weit verbreitet. Besonders als Sichtschutzhecken findet man sie in vielen Vorgärten. Leider sind diese Arten für unsere Ökosysteme wertlos beziehungsweise sogar schädlich. Hecken aus einheimischen Gehölzen bestechen neben ihrem ökologischen Mehrwert auch durch ästhetische Pluspunkte. Für eine Hecke aus einheimischen Gehölzen sprechen unter anderem:

- Spektakulärer jahreszeitlicher Wandel von Blattaustrieb, über prächtige Herbstfärbung, bis zum Laubfall im Herbst
- Farbige Blütenpracht und bunte Früchte, welche der Hecke zusätzlich ein immer wieder neues Erscheinungsbild geben
- Erhöhte Vielfalt durch Kombinieren unterschiedlicher Arten
- Wertvoller Lebensraum, Nahrungsquelle und Vernetzungsstruktur für unsere Tierwelt



Ältere Hecken aus Thuja wachsen einem gerne über den Kopf hinaus.



In unseren Wäldern fällt der invasive Kirschlorbeer im Winter besonders auf.

Thuja (*Thuja occidentalis*)

Thujen verbreiten sich kaum selber und gelten daher nicht als invasive Neophyten. Ökologisch sind sie aber praktisch wertlos. Sie bieten unseren heimischen Insekten keine Nahrung, wodurch auch unsere Vögel keine Nahrung in Thuja-Hecken finden.

Im Gegenteil: Gut gepflegte Formschnitthecken bilden dabei fast schon eine grüne Wand, welche von Tieren nur schwer durchdrungen werden kann.

Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*)

Der Kirschlorbeer gilt bei uns als invasiver Neophyt. Oftmals sind es Vögel, welche die Samen des Kirschlorbeers über ihren Kot ausscheiden und der Pflanze dadurch helfen sich unkontrolliert auszubreiten. Unsachgerecht entsorgte Schnittabfälle, beispielsweise am Waldrand deponiert, fördern diese Problematik ebenso. So kommt es immer häufiger vor, dass man den Kirschlorbeer bei uns im Wald oder in Hecken antrifft. Dort bildet er schnell grosse Bestände und verdrängt dadurch unsere heimische, standortgerechte Flora.



Einheimische Arten als Alternativen für Formschnitthecken

Als freiwachsende Hecke eignen sich die meisten Sträucher. Will man die Hecke aber in Form schneiden, eignen sich die folgenden Gehölze besonders:

- | | | |
|-----------------|------------------------------|---------------|
| 1 Stechpalme | (<i>Ilex aquifolium</i>) | immergrün |
| 2 Eibe | (<i>Taxus baccata</i>) | immergrün |
| 3 Liguster | (<i>Ligustrum vulgare</i>) | wintergrün* |
| 4 Hainbuche | (<i>Carpinus betulus</i>) | laubhaltend** |
| 5 Rotbuche | (<i>Fagus sylvatica</i>) | laubhaltend** |
| 6 Feldahorn | (<i>Acer campestre</i>) | laubabwerfend |
| 7 Sauerdorn | (<i>Berberis vulgaris</i>) | laubabwerfend |
| 8 Kornelkirsche | (<i>Cornus mas</i>) | laubabwerfend |
| 9 Schwarzdorn | (<i>Prunus spinosa</i>) | laubabwerfend |

*Als wintergrün werden Pflanzen bezeichnet, welche ihr grünes Laub den Winter über halten. Im Frühling werden diese Blätter von neuen grünen Blättern abgelöst.

**Als laubhaltend werden Pflanzen bezeichnet, welche ihr Laub im Herbst verfärben, die Blätter aber grösstenteils nicht fallen lassen. Diese braunen Blätter werden im Frühling von neuen, grünen Blättern abgelöst.